



Jon Gruden tritt als Headcoach der Raiders zurück

Jon Gruden ist am Montag als Headcoach der Las Vegas Raiders zurückgetreten, wie er in einer Erklärung mitteilte.

“Ich liebe die Raiders und möchte keine Ablenkung sein”, sagte Gruden nach Angaben von Ian Rapoport. “Danke an alle Spieler, Trainer, Mitarbeiter und Fans der Raider Nation. Es tut mir leid, ich wollte nie jemanden verletzen.”

Die NFL hat am Freitag damit begonnen, mögliche Disziplinarmaßnahmen gegen Gruden zu prüfen, nachdem eine E-Mail aus dem Jahr 2011 gefunden wurde, in der er den Direktor der NFL Players Association, DeMaurice Smith, rassistisch beschimpfte. Die Liga entdeckte die Nachricht bei der Durchsicht von über 650.000 E-Mails im Rahmen einer Untersuchung der Arbeitsplatzkultur des Washington Football Teams.

Der Rücktritt erfolgte kurz nach einem Bericht der New York Times vom Montag, der enthüllte, dass Gruden auch E-Mails mit homophoben und frauenfeindlichen Kommentaren verschickte, als er von 2009 bis 17 für ESPN als Analyst arbeitete.

Gruden schickte die E-Mails unter anderem an den ehemaligen Washington Manager Bruce Allen. Er beschimpfte auch den NFL-Commissioner Roger Goodell.

Gruden prangerte Berichten zufolge auch das Aufkommen von Frauen als

Schiedsrichterinnen und die Toleranz der Liga gegenüber Spielern an, die während des Abspielens der Nationalhymne protestieren.

Gruden unterzeichnete im Januar 2018 einen 10-Jahres-Vertrag in Höhe von 100 Millionen Dollar bei den Las Vegas Raiders. Die Raiders haben seither eine Bilanz von 22-31 erzielt und die Playoffs jedes Jahr verpasst.

Assistenztrainer Rich Bisaccia wird Gruden als Interims-Cheftrainer des Teams ablösen.

Gruden hat eine Bilanz von 117-112 als Headcoach in der NFL, unter anderem bei den Raiders (1998-2001, 2018-21) und den Tampa Bay Buccaneers (2002-08), wo er Tampa Bay zum Gewinn der Super Bowl XXXVII verhalf.

FootballR